

⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3337326 A1**

⑤① Int. Cl. 3:
B60B 1/00

②① Aktenzeichen: P 33 37 326.4
②② Anmeldetag: 13. 10. 83
②③ Offenlegungstag: 25. 4. 85

DE 3337326 A1

⑦① Anmelder:

MOBIK KG, 7016 Gerlingen, DE; Nuova Automobili F.
Lamborghini S.p.A., S'Agata Bolognese, IT

⑦④ Vertreter:

Wagner, K., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 8000 München

⑦② Erfinder:

Mecheri, Djamel, Rumilly, FR

⑤④ Felge für Fahrräder

Felge für Fahrräder, die aus Metall oder Kunststoff besteht und mit der Felge verbundene Speichen aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß die Felge an ihrem gesamten äußeren Umfang mit einem federnden Schlitz versehen ist, daß die Weite des Schlitzes durch zumindest im Bereich einer jeden Speiche angeordnete Schrauben auf bestimmte Weiten einstellbar ist und daß an der größten Weite des Schlitzes ein Abstandstreifen eingelegt ist.

DE 3337326 A1

- -

Patentansprüche:

1. Felge für Fahrräder, die aus Metall oder Kunststoff besteht und mit der Felge verbundene Speichen aufweist,

dadurch gekennzeichnet,

- daß die Felge (1) an ihrem gesamten äußeren Umfang mit einem federnden Schlitz (2) versehen ist,
- daß die Weite (3) des Schlitzes (2) durch zumindest im Bereich einer jeden Speiche (4) angeordnete Schrauben (5) auf bestimmte Weiten (3) einstellbar ist, und
- daß an der größten Weite (3) des Schlitzes (2) ein Abstandsstreifen (6) eingelegt ist.

2. Felge nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Abstandsstreifen (6) in Nuten (7) der Felge (1) eingelegt ist.

3. Felge nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Abstandsstreifen (6) den gesamten Umfang der Felge (1) umgreift.

4. Felge nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Abstandsstreifen (6) aus einzelnen Stücken (8) besteht, die zumindest im Bereich der Speichen (4) angeordnet sind.

5. Felge nach einem der Ansprüche 1 - 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Abstandsstreifen (6) aus Metall besteht.

6. Felge nach einem der Ansprüche 1 - 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Abstandsstreifen (6) aus Kunststoff besteht.

15 10 00

2

3337326
JK-7044

Felge für Fahrräder

Die Erfindung betrifft eine Felge für Fahrräder, die aus Metall oder Kunststoff besteht und mit ihr verbundene Speichen aufweist.

Verschiedene Belastungen, Verwendungszwecke und Straßenoberflächen verlangen verschiedene Reifentypen. Ein Ballonreifen erfordert einen größeren Abstand der Felgen-Wulste als z. B. ein Rennreifen. Es ist deshalb notwendig, für jeden Reifentyp eine bestimmte Felge vorzusehen.

Die Erfindung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die bisher gebräuchlichen Felgen dahingehend zu verbessern, daß sie für unterschiedliche Reifentypen verwendbar sind.

Zur Lösung dieser Aufgabe dienen die im Hauptanspruch angeführten Merkmale. Die Unteransprüche kennzeichnen zweckmäßige weitere Ausbildungen.

Durch die erfindungsgemäß gestaltete Felge ergeben sich Vorteile beim Reifenwechsel, indem man verschieden breite Reifen aufziehen kann, ohne die Felge zu wechseln. Außerdem kann die Fertigung der Felge in großen Stückzahlen erfolgen, weil nur ein einziger Felgentyp im Gegensatz zu bisher vielen unterschiedlichen Felgen benötigt wird.

In den Zeichnungen ist ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Felge dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 einen Querschnitt durch den Reifen und die Felge;
Fig. 2 eine Ansicht der Felge mit Reifen in Richtung des Pfeiles A in Fig. 1.

In Fig. 1 ist auf die Felge 1 ein Reifen 10 montiert, der auf den Felgen-Wulsten 9 sitzt. Die Felge 1 ist mit Speichen 4 versehen, die mit der Felge 1 einstückig hergestellt sein können, z. B. zusammen mit der Nabe durch Gießen. Die Speichen 4 können aber auch mit der Felge 1 zusammen montiert sein.

Die Speichen 4 sind an ihrem Umfang mit einem federnden Schlitz 2 versehen, der sich nach außen bis zu einer Weite 3 erweitert. Zumindest im Bereich einer jeden Speiche 4 sind durchgehende Schrauben 5 angeordnet, durch die die Weite 3 einstellbar ist. Dadurch ist es möglich, den Abstand der Felgen-Wulste 9 dem jeweiligen Reifen 10 anzupassen. In den Schenkeln des Schlitzes 2 sind Nuten 7 eingearbeitet, in denen ein Abstandsstreifen 6 durch federndes Aufweiten der Schenkel eingelegt werden kann. Der Abstandsstreifen 6 definiert den Abstand der Felgen-Wulste 9 für den jeweiligen Typ des Reifens 10. Für jeden Reifentyp gibt es somit verschieden breite Abstandsstreifen 6, die aus Metall oder Kunststoff bestehen und den gesamten Umfang der Felge 1 umgreifen. Der Abstandsstreifen kann aber auch aus einzelnen Stücken 8 bestehen, die zumindest im Bereich der Speichen 4 in die Nuten 7 eingelegt sind. Durch Anziehen der Schrauben 5 wird der Abstandsstreifen festgelegt.

4
- Leerseite -

4
- Leerseite -

13 10

- 5 -

Nummer:
Int. Cl.³:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

33 37 326
B 60 B 1/00
13. Oktober 1983
25. April 1985

